

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

137 (10.6.1881)

# Beilage zu Nr. 137 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 10. Juni 1881.

## Oesterreichische Monarchie.

**Wien, 7. Juni.** Der Konflikt in Bulgarien geht seiner Erlebigung entgegen, denn näher und näher rückt die Zeit der entscheidenden Wahlen. Wie diese ausfallen, darüber läßt sich Sicheres allerdings noch nicht sagen, aber alle Meldungen stimmen darin überein, daß trotz der unqualifizierbarsten Wählerkreise der bisher maßgebend gewesenen Richtung das gemäßigtere Element mehr und mehr Boden gewinnt. Ganz sicher aber ist es, daß alle Mächte ohne Ausnahme dem Schritte des Fürsten Alexander freundlich gesinnt sind und nichts lebhafter bedauern würden, als wenn mit seinem Rücktritt jene Katastrophe eintreten sollte, die im ganzen übrigen Orient jetzt glücklich zurückgebrängt worden und die nur seine zugleich energische und maßvolle Hand abzumenden vermögen dürfte. Alle Mächte ohne Ausnahme, sagten wir, sind ihm freundlich gesinnt, mit Einschluß der Pforte, die es ihm nicht vergißt, daß wesentlich er es gewesen, der die mohamedanische Bevölkerung vor dem Schlimmsten geschützt, und mit Einschluß Rußlands, welches mit der ausdrücklichen Erklärung nicht zurückgehalten hat, daß mit der geltenden Verfassung jede geordnete Regierung in Bulgarien unmöglich sei.

## Schweiz.

**Bern, 4. Juni.** Der Bundesrath hat, wie der „Allg. Ztg.“ berichtet wird, in seiner letzten Sitzung einen Refusurathen, bei welchem es sich nur um 25 Centimes handelt, der aber nichtsdestoweniger in den Räten Anlaß zu langen Debatten geben dürfte, da sich der betreffende Refurath mit dem ihm vom Bundesrath zu Theil gewordenen Abweisung nicht zufrieden geben wird. Derselbe, ein Bürger von Delsberg, ist nämlich von der dortigen Polizeibehörde auf Ansuchen der Schulkommission, weil sein Sohn fünf Schulstunden versäumt hat, zu 25 Centimes Buße — für jede Stunde 5 Centimes — verurtheilt worden. Dagegen hat der Refurath beim Bundesrath Protest erhoben. Die fünf Stunden, sagt er, welche versäumt worden seien, wären auf einen Feiertag gefallen, an welchem er, als guter Katholik, seine Kinder in die Kirche zu schicken habe; die ihm auferlegte Buße sei daher ein Eingriff in die von der Bundesverfassung garantierte Glaubens- und Kultusfreiheit. Darauf hat der Bundesrath mit folgenden Erwägungen geantwortet: 1) Das Recht der Kantone, diejenigen Tage festzustellen, an welchen die Schule von den dazu Pflichtigen besucht werden soll, ist durch die Bundesverfassung nicht beschränkt. 2) Wenn der Refurath sein Gewissen dadurch beschwert findet, daß sein Sohn an einem kirchlichen Feiertage zum Schulbesuche verhalten wird, so liegt hierin keine Beschränkung seiner Glaubensfreiheit, indem es ihm freisteht, seinen Sohn aus der öffentlichen Schule zurückzuziehen und ihm in anderer Weise den geistlich vorgeschriebenen Unterricht zusammen zu lassen. 3) Bei der vollkommnen Freiheit der Glaubensbekenntnisse hat Jedermann das Recht, jeden beliebigen Tag für sich als Feiertag zu erklären, woraus folgt, daß der Staat ohne Aufhebung der Schulordnung derartige persönliche Verhältnisse unberücksichtigt lassen muß und in seinem Rechte handelt, wenn er die kirchliche Feier eines Tages nicht als Entschuldigungsgrund für Schulversäumnisse gelten läßt.

Die Untersuchung betreffend die Fälschung orientalischer Münzen hat, wie man aus Genf meldet, den Thatbestand jetzt so ziemlich festgemacht: ebenso sollen sich die wirklich beteiligten Personen sämtlich in den Händen des Gerichts befinden, so daß weitere Verhaftungen nicht mehr zu erwarten seien. Festgenommen wurden seither noch ein Commis des Pariser Bankiers Amorelli, Namens Darier, und ein Italiener Namens Latis Bonajobbo, welcher in Alexandria als Bankier etablirt ist. Die Angeklagten beharren darauf, die Münzen nur zur Herstellung orientalischen Schmuckes fabrizirt und verkauft zu haben. Sie hätten ein ganz ähnliches Geschäft gemacht wie das Haus Rothchild im Jahr 1866 mit spanischen Pistolen.

## Rußland.

**St. Petersburg, 4. Juni.** Die Erzehe gegen die Juden in der Provinz scheinen nunmehr, Dank der energischen Maßregeln der lokalen Behörden, ihr Ende gefunden zu haben. Die genannten Behörden zögerten keinen Augenblick, die Israeliten durch die Truppen schützen zu lassen, und haben nach den von hier aus ergangenen Weisungen und entsprechend den Erklärungen, welche der Kaiser an die von Baron Sünzberg geführte Deputation der russischen Juden richtete, überall Plakate affigiren lassen, in welchen gesagt wird, daß die Israeliten ebenso gut russische Bürger seien, wie alle anderen Russen, und daß der Kaiser seine Unterthanen ohne Unterschied der Rasse und des Kultus schützen müsse. Es ist heute vollständig erwiesen, daß die in Rede stehenden Unruhestörungen durch die anarchische Partei provoziert wurden. Man fand sogar gefälschte Urtheile, in denen das Volk gegen die Juden, als die alleinigen Urheber seiner Noth, aufgereizt wurde. Die Judenfrage ist zur Stunde eine der dringendsten und die Regierung ist eifrig mit dem Studium derselben beschäftigt. Außer den genannten Unruhestörungen kamen auch auf den Gütern des Grafen Potocky Erzehe vor. Auch hier waren es die Anarchisten, die das Volk, diesmal jedoch nicht gegen die Juden, sondern gegen die Grundbesitzer aufregten.

Neben das Ziel der St. Petersburg Reise des Reichstänzlars, Fürsten Gortschakow, der hier in Begleitung seines älteren Sohnes, des russischen Gesandten in Madrid,

Michael Gortschakow, eingetroffen ist, werden die verschiedenartigsten Vermuthungen aufgestellt. Alle Welt weiß, daß der Fürst wegen seines hohen Alters und seines kränklichen Zustandes sich mit den auswärtigen Angelegenheiten durchaus nicht thätig beschäftigen, und daß sein hiefiger Aufenthalt nicht von langer Dauer sein kann. Andererseits glaubt man wieder auch nicht, daß der Fürst hierher gekommen sei, um seine Demission zu geben. Man hat aber für irgend welche Konjunktoren keinen festen Boden und bemüht sich mit der Deutung des Reisezweckes des Fürsten vergeblich.

## Serbien.

Eine der „Polit. Korresp.“ aus Belgrad, 6. Juni, zugetommene Mittheilung betont den Eindruck der Freude und Befriedigung, welchen daselbst die Nachricht von dem letzten überaus herrlichen und auszeichnenden Empfange des Fürsten Milan durch S. Majestät den Kaiser in allen Stadien der Bevölkerung hervorgerufen hat.

Die Partei der serbischen Radikalen erließ unter der Adresse des gewesenen Präsidenten der bulgarischen Sobranje, Hrn. Sufnarow, ein Manifest an das bulgarische Volk, in welchem dasselbe aufgefordert wird, Alles einzusehen, um die gegenwärtige Verfassung aufrecht zu halten. Nur die Feinde des bulgarischen und serbischen Volkes — fährt das Manifest fort — freuen sich des Staatsstreiches und nur Tyrannen und Obskuranten sind für den Absolutismus. Die Bulgaren mögen sich erinnern, wie viele Aufstände, Revolutionen und Ermordungen in Serbien vorgefallen seien, weil die Machthaber den Fortschritt und die Freiheit des Volkes bevorzugen wollten und das Volk als unmündig und zur Selbstverwaltung als unfähig zu proklamiren wünschten, nur um das Vermögen desselben, seine Freiheit und Zukunft in ihre Macht zu bekommen. — Das in der heftigsten Sprache abgefaßte Manifest ist von 273 Rabitalen der serbischen Nationalversammlung, darunter 4 Geistlichen, unterzeichnet.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe, 2. Juni.** Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß- und Staats-Eisenbahnen Nr. 28 vom 4. Juni enthält eine allgemeine Verfügung betreffend das Bahnpolizei-Reglement, ferner sonstige Bekanntmachungen betreffend Anschlag fremder Fahrpläne, Dienstanweisung für den Güterdienst-Inspektor (Bahaverwalter) Stoll wurde mit den Funktionen des Güterdienst-Inspektors betraut, Frachtberechnung für Militärgüter, Bayerisch-Bairisch-Badischer Verkehr, Beförderung von Sprengstoffen, Getreidetransport nach der Schweiz, Rhein-Wein-Wein-Wein, Kohlenverehr, Beförderung der Eis- und Frachtgüter, Schweizerischer Saartobler-Verkehr, Güterverkehr mit den Vereinigten Schweizerbahnen, Vorlage des am 19. April l. J. abgehaltenen Geschäftsbesprechungsprotokolls, Dienstnachrichten (auf Grund des Ergebnisses der am 19. April l. J. abgehaltenen Geschäftsbesprechungen sind nachstehende Kandidaten: Franz Karl Reiter von Mauer, Johann Adolf Beeg von Freiburg, Gustav Leonhard Winter von Gillingen, Franz Otto Bidel von Eppingen, Otto Stetter von Entlingen, Georg Philipp Wilhelm von Epenbach unter die Zahl der Expeditionsgenossen (Rabitalen) aufgenommen worden; in Ansehung der Vertheilung der Rabitalen der Centralverwaltung Heinrich Wolff; entlassen wurden: Buchhalter Ph. Benz (auf Ansuchen), technischer Assistent Fr. A. Hubbig (beabsichtigt anderweitiger Verwendung im Staatsdienst) und Aersalgehilfe Josef Lang. Aufgefundenes Geld (am 27. Mai im Bahnhof Freiburg der Betrag von 60 M.).

**Forstheim, 8. Juni.** Zum Empfange unserer preisgekrönten Sänger, welche gestern Abend aus Mannheim hierher zurückkehrten, hatten sich auf dem Bahnhofe die Feuerwehrrabitalen und eine unabhäßliche Menschenmenge eingefunden. Der Männer-Gesangverein, welcher unter der Leitung des Hrn. Musikdirektors Th. Mohr steht, erhielt den ersten Preis im Kunstgesang, die Fiederhalle den zweiten Preis im Volksgesang. Die heimkehrenden Sänger wurden mit Blumen und Kränzen überschüttet.

**Mannheim, 8. Juni.** Gestern fand die jährliche Zusammenkunft des mittelhessischen Ärztevereins dahier statt; die auswärtigen Gäste, etwa 90 an der Zahl, wurden in der Aula des Gymnasiums durch den Seniore des hiesigen Aerztlichen Vereins bewillkommt, sodann hielten Vorträge: Dr. Dr. Brosino von Bendorf über Zwangsverstellungen, Herr Geheimrath Friedrich von Heidelberg über die Entleerung des arteriellen Druckes, Herr Professor Fürstner von Heidelberg über Veränderungen im Sehnerve bei Gasteskranken, Hr. Dr. Firscher von Frankfurt a. M. über die Verwendbarkeit von Strohhöckchen zu Verbänden, Hr. Dr. Vidder von hier über den Sibirischen Gypsverband bei Rückgratsverkrümmungen, Herr Professor Braun von Heidelberg über Nierenexstirpationen, Hr. Dr. Traub von hier über Stickstoff-Inhalationen, Hr. Dr. Baumgärtner von Baden über Kropferstirpationen. Das hierauf folgende Festmahl im Pfälzer Hofe vereinigte die auswärtigen und hiesigen ärztlichen Kollegen bis spät zum Abend in heiterster Stimmung. Als Zusammenkunftsort für das nächste Jahr ist Heidelberg bestimmt worden. — Das unter'm 31. Mai vollständig provisorisch mit Beschlag belegte Flugblatt: „An die Einwohner Mannheims“, unterschrieben von H. Seifarth im Namen der Stadtverordneten III. Klasse, wurde auf Grund des § 11 und 15 des Gesetzes vom 21. October 1878, die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socialdemokratie betr.“ durch das Groß- Landescommissariat für die Kreise Mannheim, Heidelberg und Mosbach verboten. — Am zweiten Pfingstfeiertage wurde im Hofe des Gambriusstellers ein Unteroffizier des hiesigen Infanterieregiments ohne jede vorhergehende Streitigkeit von einem Arbeiter angefallen und durch zwei Messerstücke so schwer verletzt, daß er sofort in das Militärhospital verbracht werden mußte.

**Aus Baden, 8. Juni.** In Baden fand am 6. d. M. größeres Diner bei Ihrer Majestät der Kaiserin statt, zu welchem die außerordentliche schwedische Gesandtschaft, der königl. schwedische Kammerherr und Generalsekretär im auswärtigen Amte, v. Ragerheim, sowie der Sekretär im königl. Ministerium

der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Gyldenstolpe, beigezogen waren. Ferner hatten Einladungen erhalten die Herren General der Infanterie v. Voigts-Rheg, Stadtdirektor Freiherr v. Göler, Oberbürgermeister Götmer, Oberbahndirektor Kratt, Postdirektor Obermüller und Dr. Sengewald von Straßburg.

In Karlsruhe der Reichstags-Abgeordnete, Dr. Reichsgerichts-Rath Dr. Dreher am Samstag Abend eingehenden Bericht über seine Thätigkeit im Reichstage. Die bereits früher schriftlich gegebene Erklärung, seine Wiederwahl anzunehmen, bestätigte der Redner; er habe sich überzeugt, daß es ihm unmöglich sei, seine Thätigkeit zwischen dem Reichstage und seinem Amte bei'm Reichsgerichte zu theilen.

## Vermischte Nachrichten.

Nicht Herr v. Plessen, sondern General Lürer hat die Konzeption zur Durchstichung der Landenge von Korinth erhalten. Das Werk soll im Frühjahr 1882 in Angriff genommen und binnen fünf Jahren vollendet werden. Der Isthmus, welcher den korinthischen und den saronischen Meerbusen trennt, ist an seiner schmälsten Stelle 18,000 Fuß breit. Daß die Alten den zuletzt vom Kaiser Nero versuchten Durchstich nicht durchzuführen im Stande waren, rührt daher, daß ihre Technik dem harten Gesteine nicht gewachsen war. Dagegen suchten sie den Isthmus durch eine quer über die Landenge gezogene Mauer zu schützen, welche, zuerst gegen Korinth angelegt, wiederholt zerstört und erneuert wurde und jetzt in Trümmern liegt. Nicht weit davon, an der niedrigsten Stelle des Isthmus, befand sich der Diolos, eine Rollbahn, um kleine Schiffe von einem Meere in das andere zu schaffen. Dieselbe Stelle wird jetzt für den Durchstich des Kanals ausbehalten sein. Dampfer, welche vom Mittelmeer nach Konstantinopel fahren, würden dadurch ungefähr 12 und diejenigen vom adriatischen Meere 20 Stunden ersparen.

## Dankagung.

Den liebenswürdigen Bewohnern von Karlsruhe für die freundliche Gastfreundschaft unseren herzlichsten Dank. Die bei der 24. allgemeinen deutschen Lehrerversammlung anwesenden Oesterreicher.

Karl Gloning, Lehrer aus Ling; Ernst Wohlbach, Lehrer aus Ling; Franz Müller, Lehrer aus Ling; Julius Lieberberger, Lehrer aus Böcklbrud; Karl Lang, aus Oesenstein; Gustav Gahner, Lehrer aus Gmunden; Karl Brudner, Lehrer aus Guttan; Leo Winter, Lehrer aus Landstron.

Karlsruhe, den 9. Juni 1881.

## Ferientaxen (Lustfaren).

für kränklige arme Kinder der Stadt Karlsruhe. Von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin haben wir durch Dr. Spemann die baldvolle Gabe von 150 M. erhalten, wofür wir auch auf diesem Wege unseren ehrfurchtsvollen Dank aussprechen. — Weiter haben wir seit unserer letzten Bescheinigung erhalten: von Hofbuchhändler Bielefeld: Ungeannt 10 M., Direktor Forst 20 M., Ungeannt 3 M., Anwalt Dr. Binz 10 M., Ungeannt 2 M. — Durch Dr. Hoffmann: M. Artaria 40 M., Männer-Hilfsverein 50 M., Fabr.-Zusp. Börschöfer 10 M., Mfr. S. 25 M., R. G. 15 M., Frau Biffinger 10 M., Professor Bütschli 10 M., v. P. 5 M., C. U. 10 M., W. C. 20 M., S. Schmitt 5 M., P. 3 M. — Durch Medizinalrath Homburger: R. G. 10 M., J. F. 5 M., R. 2 M., Geh. Referendar v. Red 5 M. — Durch Bankier Schneider: Frau Luise Spreng 20 M. — Durch Oberstabsarzt Schridel: L. B. 20 M. — Durch Dr. v. Seifried: Maler Jörn 20 M., S. 20 M. — Durch Delan Bittel: Mar Leppheimer 5 M., Friedr. Wolff 5 M., Dekan Bittel 10 M. — Zusammen 520 M., hierzu die früher eingegangenen 268 M., im Ganzen 788 M. Wir danken herzlich und bitten um weitere Gaben. Karlsruhe, 4. Juni 1881. — Das Komité.

## Literatur-Anzeigen.

\* Die am 4. Juni ausgegebene Nr. 12 der „Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungs-Rechtspflege“, herausgegeben von Friedr. Wieland, enthält: Zur Anwendung des § 30 des P.-Str.-G.-B. — Kann der Abdruck von einem Facsimilestempel die Unterschrift ersetzen? — Entschleunigung des Ministeriums des Innern: das Auswanderungswesen betr. — Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes: zur Auslegung der §§ 6 und 7 des badischen Arm.-Ges. — Wirkung nachträglicher Dienstentlassung eines Gemeindebeamten auf dessen civilrechtliche Ansprüche. — Entscheidungen des hiesigen und Strafgerichtes.

Das sechste Heft des im Selbstverlage des Pette-Vereins erscheinenden, von Jenny Dirsch herausgegebenen „Deutschen Frauenanwalts“ hat den folgenden Inhalt: Die Universität Halle im Jahre 1754, Die Universität Jena im Jahre 1880. Von Dr. Ludwig Schwert. — Das Verhältniß des Kindes zur Thierwelt. Von Meta Wellmer. — Vereinsberichte und briefliche Mittheilungen: Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherrinnen. — Frauenlazareth-Verein. — Frauenverein zur Unterstützung verführter Armer in Berlin. — Berliner Asylverein für Obdachlose. — Poliklinik für Frauen in Berlin. — Bücherschau. — Chronik.

Das Juniheft der „Deutschen Rundschau“ enthält die interessante „Geheime Denkschrift über die nihilistischen Umtriebe vom Jahre 1875“, welche im Auftrage des damaligen russischen Justizministers, Grafen v. d. Bahlen, auf Grund amtlicher Erhebungen zusammengestellt, in einer beschränkten Anzahl von Exemplaren gedruckt, mit der Bezeichnung „geheim“ nur dem Kaiser (Alexander II.), dem damaligen Thronfolger (jetzigen Kaiser Alexander III.), sowie eine Anzahl hoher Würdenträger zugestellt ward und hier zum ersten Male einem weiteren Leserkreise bekannt gemacht wird. Kaum minder reich an Enthüllungen aller Art sind die, im vorliegenden Heft beginnenden „Erinnerungen aus meinem Leben“ von Arthur Graf Scherz Ebof, welcher an hervorragender Stelle die ungarische Revolution von 1848 mit durchgemacht hat und zusammen mit dem nachmaligen Ministerpräsidenten Grafen Andrássy das Exil theilte. — Von großer Aktualität ist ferner ein Artikel über Tunis von dem berühmten Afrikanisten Gustav Nachtigal, während die Berliner Briefe eines preussischen Offiziers aus dem Jahre 1848 ein merkwürdiges Licht auf die Vergangenheit werfen. Die Literatur wird vertreten durch einen Aufsatz des gefühlvollen Georg Brandes über „moderne französische Romanistiker“, und in der Novelle: „Was macht man auf Hohenstein?“ begegnen wir einem neuen Autor, C. v. Sybow.

Handel und Verkehr. Handelsberichte.

Börsenberichte vom 8. Juni. Frankfurt: matt, Kurse niedriger. Die Bestimmung ging von Wien aus und berührte vorzugsweise auch die Oester. Werthe. Deutsche Staatspapiere fest, verstaatlichte Bahntiteln höher, Rheinische 164 1/2. Oester. und Ungar. Renten verloren 1/4 bis 1/2 Proz. Russen etwas niedriger, zum Schluss besser. Oester. Prioritäten meistens matter. Oester. Bahnen verloren mehr oder weniger am Kurse, während Deutsche Bahnen etwas gewannen. Speculative Banken niedriger, lokale Banken, wie deutsche Vereinsbank, Frankfurter Bankverein etc. etwas höher. Die Abendbörse war matt. Kurse gingen weiter zurück. Kredit 305 1/4, Staatsbahn 321.

Wien: matt, Schluss flau. Kurse durchgehends abgeschwächt. Paris: matt auf Verkäufe für London und Deutschland. Französ. Renten verloren 25-30 Cts., Italiener 40 Cts., Oester. Renten und Russen etwas niedriger. Staatsbahn und Lombarden erheblich niedriger.

(4 1/2 Proz. Prioritäten der Pfälzischen Eisenbahn.) Mit dem 15. Juni läuft die Prälustfrist ab, innerhalb deren die per 1. Oktober d. J. gekündigten Obligationen zur Konvertierung eingereicht werden können. Da den Konvertierenden die neuen 4 Proz. Obligationen zu 98 1/2 Proz. überlassen werden, also erheblich unter dem Marktwert, so empfiehlt sich selbstverständlich, die erwähnte Frist nicht zu veräumen.

Vom Waarenmarkte. Die Unterbrechung, welche der Verkehr während unserer heutigen Berichtsperiode von den Festtagen erlitt, trat in Anbetracht des vorangegangenen ruhigen Geschäftsganges wieder scharf hervor. Die meist wenig erheblichen Veränderungen deuten auf langsam fortschreitende Ausdehnung der Bedarfsfrage, sowie auf gestärkte Zuversicht in die Beförderung der allgemeinen Geschäftslage. Der Mangel an

Unternehmungslust läßt indessen am Waarenmarkte die Faktoren, welche größeres Vertrauen zu geringen gezeitigen eisenen, vorerst nur zu schwacher Geltung gelangen.

Getreide stand zu wenig variirenden Notierungen in ruhigem Handel, dessen Ausdehnung gegenwärtig von der Zurückhaltung verhindert wird, zu welcher die Berichte über die Entwicklung der wachsenden Ernte vielseitig auffordern. Aus Amerika verlauten widerspruchsvolle Ernteschätzungen, doch geben die dortigen etwas matten Weizenkurse Zeugnis von vermehrtem Bestreben zur Räumung des vorjährigen Ueberflusses. Ueber die Aussichten für die auf die zukünftige Preisgestaltung einflussreiche Ernte Englands veröffentlichte "Daily News" eine eingehende Schilderung und resumirt, daß die dort im Wachsen begriffenen Saaten je nach den verschiedenen Bodenarten sehr verschieden in ihrem Zustand sind, und in dem, was von ihnen zu erwarten ist; doch scheinen sie im Ganzen außerordentlich zurück zu sein. Ein großer Theil der Körnerarten steht sehr dünn und die gegenwärtigen Aussichten deuten auf eine späte und nicht sehr ergiebige Ernte, falls nicht ganz außergewöhnlich günstiges Wetter zu Hilfe kommt, während ein geringer Heuertrag und eine mittelmäßige Weidelafang bereits sicher ist. Auch aus Oesterreich-Ungarn verlauten ebenso wie aus einzelnen sibirischen Gouvernements neuerdings Klagen über den dortigen Saatenstand, der indessen doch in beiden Ländern als überwiegen günstig geschilbert wird.

Wohl fand etwas belebteren Absatz. Hopfen stand in ziemlich belanglosem Verkehr, in welchem die spärlich vorhandenen Sorten festen Preisstand behaupten, während untergeordnete Qualitäten minder willige Aufnahmen fanden. Tabak behielt feisigeren schwebenden Geschäftsgang, dessen Belebung erst von dem Eintreffen neuer Zufuhren in Aussicht genommen wird. Die vielfach verbreiteten Alarmnachrichten über den Ausfall der Java-Ernte entbehren bisher noch der Bestätigung, weßhalb auch für die in jenen Berichten gleichzeitig prognostizierte große Preissteigerung vorerst noch keine sichhaltende Begründung vorliegt.

Kohlen und Metalle gewannen in belebterem Verkehr teilweise festere Preisstellung. Für Kohlen macht sich etwas gesteigerte Nachfrage für industrielle Zwecke geltend, und wird größere Zurückhaltung der Produzenten bei weitreichenden Abschlüssen auf gegenwärtigem Preisniveau deutlicher bemerkbar. (F. 3.)

Rhein, 8. Juni. Weizen loco hiesiger 23.50, loco fremder 22.75, per Juli 22.50, per Novbr. 21.05. Roggen loco hiesiger 22.75, per Juli 20.50, per Novbr. 17.90. Hafer loco 17.00. Rüböl loco 23.50, per Oktober 23.80.

Bremen, 8. Juni. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.75, per Juni 7.85, per Aug.-Dez. 8.25. Öber. Amerik. Schmelzmalz Wilcox (nicht verzollt) 55 1/2.

Paris, 8. Juni. Rüböl per Juni 75.00, per Juli 75.25, per Aug. 75.50, per Sept.-Dez. 76.50. Spiritus per Juni 63.50, per Sept.-Dez. 69.75. Zucker, weißer, dispo. Nr. 3, per Juni 72.75, per Okt.-Jan. 63.75. Wehl, 8 Marken, per Juni 84.75, per Juli 63.50, per Aug. 63.00; 9 Marken per Sept.-Dez. 59.50. Weizen per Juni 29.00, per Juli 28.75, per Aug. 28.50, per Sept.-Dez. 27.50. Roggen per Juni 22.50, per Juli 21.25, per Aug. 21.00, per Sept.-Dez. 19.75.

Antwerpen, 8. Juni. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Stimmung: Haufe. Raffinirtes Topf weiß, disp. 19 b., 19 1/2 b. New-York, 7. Juni. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 8 1/2, dto. in Philadelphia 7 1/2, Wehl 4.75, Rother Winterweizen 1.24, Mais (old mixed) 56. Havana-Ruder 7 1/2, Kaffee, Rio good fair 11 1/2, Schmalz (Wilcox) 11 1/2, Speck 9 1/2, Getreidebericht 4 1/2.

Woolmarkt. Baumwolle 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 2000 B., dto. nach dem Continent 2000 B.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neßler in Karlsruhe.

Seite Reduktionsverhältnisse: 1 Ztr. = 8 Kant., 7 Gulden löb. und lösländ. = 12 Kant., 1 Gulden d. B. = 2 Kant., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 8. Juni 1881

1 Aea = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Kant., 1 Dollar = 4.25 Pf., 1 Silber- rübel = 20 Pf., 1 Mark Banco = 100 Pf.

Table of exchange rates and prices for various goods like Staatspapiere, Eisenbahn-Prioritäten, and other commodities.

Table of exchange rates and prices for various goods like Rhein-Stamm-Ehr., Eisenbahn-Prioritäten, and other commodities.

Table of exchange rates and prices for various goods like Dukaten, Dollars in Gold, and other commodities.

300. Nr. 160. Gemeinde Vietigheim, Amtsgerichtsbezirk Rastatt.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpanderechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpanderechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpanderechtsbüchern der

Gemeinde Vietigheim, Amtsgerichtsbezirks Rastatt, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpanderechtsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Wohnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- und V.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Form nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehaus zur Einsicht offen liegt.

Vietigheim, den 4. Juni 1881. Das Gewähr- und Pfandgericht. Schmitt, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissar: Hed.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellungen. E. 262.2. Nr. 3925. Freiburg. In Sachen des Bierbrauers V. Ganter in Freiburg gegen Metzger Ludwig Meckle von hier, z. Bt. klüchtig, Forderung betr., ladet der kl. Vertreter, Rechtsanwalt Hed., den Beklagten vor das Landgericht Freiburg zu dem auf Freitag, 16. September d. J., Vormittags 1/9 Uhr, zur weiteren mündlichen Verhandlung bestimmten Termin, mit der Aufforderung, einen bei dem genannten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dies bekannt gemacht. Freiburg, den 29. Mai 1881. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

E. 263.2. Nr. 7635. Karlsruhe. Der Landwirt Friedrich Bauer von Dietlingen und die Witwe des Jakob Müller, Barbara, geb. Bauer von Birkensfeld, Königl. Württ. Oberamts Neuenbürg, vertreten durch Rechtsanwält Lattner in Pforzheim, klagt gegen den Graveur Christian Bürkle junger in Pforzheim und Genossen, worunter insbesondere die Ehefrau des Bijoutier Frey in Pforzheim und deren Gemann aus Erbchaftsgewähr für einen dem klagenden Theil aus der Verlassenschaft der Witwe Borta in Pforzheim zugefallenen Ausfall, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Schadloshaltung A. an Friedrich Bauer im Betrag von je 42 M. 62 Pf. (Betreffend der Witwoutier Frey Eheleute); B. an Witwe Müller je 11 M. 83 Pf., jeweils mit 5 % Zins vom 7. August 1877; ferner zum Prozeßkostenersatz für den erfolglosen Antritt jenes Erbchaftsgewährs und zur Anerkennung der Verbindlichkeit den Ausfall wegen Insolvenz anderer Mitvererben nach Verhältnis des Erbchaftsgewährs, sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. bad. Landgericht zu Karlsruhe auf Montag den 10. Oktober 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 31. Mai 1881. B. Kohler, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

E. 263.2. Nr. 3340. Waldshut. Bernheim & Wolf zu Thengen,

vertreten durch Rechtsanwalt Hauger dahier, klagen gegen den Heinrich Schaller zu Hauenstein, z. Bt. an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung aus Waarenkauf, mit dem Antrag auf Zahlung von 449 M. 28 Pf. nebst 6 % Zinsen aus 30. März 25 Pf. vom 10. Februar d. J. an, aus 44 M. 25 Pf. vom 1. März 1881, aus 58 M. 85 Pf. vom 20. März d. J., aus 64 M. vom 11. Mai d. J., aus 24 M. 10 Pf. vom 21. Mai d. J., aus 136 M. 68 Pf. vom 27. Mai d. J., aus 75 M. 30 Pf. vom 20. Juni d. J., aus 15 M. 85 Pf. vom 22. Juni d. J., und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. bad. Landgerichts zu Waldshut auf Samstag den 24. Septbr. 1881, Vormittags 8 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Waldshut, den 2. Juni 1881. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

E. 225.2. Nr. 10,899. Mannheim. Der Kaufmann Morz in Heidelberg, vertreten durch Rechtsanwalt Büschel selbst, klagt gegen den Kaufmann L. Seeburger in Vorberg, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus Waarenkauf, indem er die Zuständigkeit des Großh. bad. Landgerichts Mannheim damit begründet, daß Zahlung in Heidelberg bedungen sei, mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 385 M. 60 Pf. nebst 6 % Zinsen vom Tage der Klagezustellung an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Großh. bad. Landgerichts zu Mannheim auf Freitag den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 2. Juni 1881. Kohler, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts.

E. 224.2. Nr. 10,693. Mannheim. Die Ehefrau des Jaf. Dppenheimer in Schriesheim, Bertha, geb. Spiro, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld, klagt gegen ihren Gemann, wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse, mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemannes abzufordern, und ladet denselben zur Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Landgericht - Civilkammer I - auf Mittwoch, 28. September 1881, Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen beim genannten Gerichte hofe zugelassenen Rechtsanwalt vertreten zu lassen. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung an den an unbekanntem Orte abwesenden Beklagten wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 27. Mai 1881. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts. Jung, Sekretär.

Aufgebote. E. 283.1. Nr. 6836. Bonndorf. Joseph Schwenninger von Hagau hat das Aufgebot nachstehend verzeichnet, auf der Gemarung Altmuth gelegener Liegenschaften beantragt:

- 1. 2 Morgen 3 Bierling 93 Ruthen Wald in Hinterthalen, neben sich selbst und Martin Hug.
- 2. 3 Morgen 2 Bierling 32 Ruthen Acker in Langacker, neben Simon Boll und Joseph Ausberger.
- 3. 1 Morgen 1 Bierling 63 Ruthen Wald in Hinterthalen, neben sich selbst und Simon Boll.

Es ergeht deshalb die Aufforderung, etwaige Ansprüche und Rechte an den genannten Liegenschaften längstens in dem auf

Montag den 1. August d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordneten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Bonndorf, den 2. Juni 1881. Grohler, Gerichtsschreiber.

E. 178.2. Nr. 8886. Ueberlingen. Landwirt Johann Mann von Andelslohnen bezieht auf Gemarung Ueberlingen folgendes Grundstück: Plan 56, Gröf. Nr. 3309.

53 Ar 23 Meter Wiesen, 6 Ar 40 Meter Acker (und 60 Meter neu Straßensfläche) im Gewann Oberried, neben Damian Veit u. der Gemarung Andelslohen. Beim Mangel eines Eintrags dieser Liegenschaften im Grundbuch beantragt Johann Mann von Andelslohen das Aufgebotsverfahren.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den oben beschriebenen Liegenschaften in dem Grund- und Unterpanderechte nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Montag den 19. Septbr. d. J., Vorm. 10 Uhr, angeordneten Aufgebotsstermin anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Ueberlingen, den 27. Mai 1881. Grohler, bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Fromherz.

E. 84.2. Nr. 5221. Dreifach. Serafin Sitterle's Ehefrau, Katharina, geb. Wolf von Gündlingen, er-

warb von ihrer Mutter, Ph. Wolf Witb., durch Schenkung vom 31. Okt. 1877 mit ehemännlicher Bewilligung folgende, auf der Gemarung Altmuth gelegenen Grundstücke: a. 18 Ar Acker im Hochstetterfeld, lit. Straede, neben Präbendamt und Vincenz Glodner Ehefrau; b. 22 Ar 50 Meter Acker dachselb., neben Mar. Müller und Fidel Wolf. Da bezüglich dieser Güter Erwerbsmittel in den Grund- und Unterpanderechtsbüchern dieser Gemeinde fehlen u. die Erben der Mutter beantragt hat, so werden alle diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in dem Grund- und Unterpanderechtsbüchern nicht eingetragene, und auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Donnerstag den 14. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermine bei Großh. bad. Amtsgerichte anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Dreifach, den 19. Mai 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Weiser.

E. 85.2. Nr. 5197. Dreifach. I. G. Fr. Enderle's Ehefrau, Magdalena, geb. Brand in Reifelsheim, erwarb durch Schenkung vom 18. März d. J. von ihren Eltern mit ehemännlicher Bewilligung folgende Liegenschaften: Auf Gemarung Reifelsheim: 1 Mannshuet Neben in Marthheim, neben Jakob Müller und G. Hirler. - 4 Mannshuet Acker und Neben im obern Egerthal, neben J. Umbauer und J. G. Gros. - 2 Mannshuet Watten auf der Obermatte, neben Altmendweg und J. Dury. - Auf Gemarung Sasbach: 1/2 Morgen Acker im Königshausen, neben J. Geringer und Fr. Staible. - Auf Gemarung Reifelsberg: 1 Mannshuet Wald im Dornschlitz, neben M. Deller u. M. Reier. - II. Karl Hirler's Ehefrau, Katharina, geb. Brand von Reifelsheim, erwarb durch gleiche Schenkung und wie oben: Auf Gemarung Reifelsheim: 2 1/2 Msh. Acker im Dornschlitz, neben M. Wintermantel Witb. und W. Geiser. - 1 Mannshuet Watten auf der Mittelmatte, neben Fr. Dury und J. Zenne Witb. - Auf Gemarung Königshausen: 3 Mannshuet Acker am Königsweg, neben M. Zenne und Fr. Hügelin. - Da für diese Liegenschaften in den Grundbüchern nicht eingetragen sind und die Erwerbsmittel eingetragene sind und die Erwerbsmittel eingetragene sind, welche auf die genannten Liegenschaften in den Grund- und Unterpanderechtsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte beanspruchen, aufgefordert, dieselben längstens im Aufgebotsstermine vom Samstag den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, anzumel-

den, ansonst alle Rechte der erwähnten Act für erloschen erklärt werden.  
Dresbach, den 21. Mai 1881. Großh. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

E. 285. Nr. 4597. Säckingen. In Sachen des C. A. Sutter in Fridingen Unbekannte. Aufforderung betr. Karl Dossenbach, Tagelöhner von hier, bezieht auf Gemartung Säckingen folgende Liegenschaften, als:  
1. 1 Viertel 7 Ruthen Ackerfeld im unteren Rebberg, Nr. 987 u. 988 des Flurbuchs, einerseits Cyprian Crag, anderl. Viktor Feingraber;  
2. 1 Viertel 89 Ruthen Ackerfeld in den Langenbühlern, beiderseits der Eisenbahn, unter Nr. 724 d. Flurbuchs, einerseits Karl Billinger, Schuster, andererseits Hermann Schwander, Schreiner, deren Erwerb nicht durch einen Grundbuchsbesitz nachgewiesen werden kann. Auf Antrag des betreibenden Gläubigers C. A. Sutter in Fridingen wird Aufgebotsstermin auf Samstag den 17. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem genannten Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.  
Säckingen, den 2. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Häfner.

E. 181.2. Nr. 13.104. Bruchsal. Auf Antrag des Franz Georg Gerhards, der Maria Anna, geb. Gerhards, Ehefrau des Sebastian Müller II., und des Fr. Matthäus Gerhards von Obergrömbach, werden alle Diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Donnerstag den 14. Juli 1881, Vormittags 8 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.  
Beschreibung der Liegenschaft: Gemartung Bruchsal. 1. Teil. 4 Achen Acker im Kantengraben, neben dem Wassergraben und Johann Lupp von Obergrömbach.  
Bruchsal, den 26. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Rittelmann.

E. 301.1. Nr. 5065. Buchen. Andreas Friedel jung, Weber in Dumbach, bezieht auf Dumbach ungefähr 30 Achen Hofrath, Pflanz- und Baumgarten, worauf er im Jahr 1880 eine Scheune mit Stallung erbaute, angrenzend oben, unten und hinten Franz Müller, vorn die Reiterstraße. Da das genannte Grundstück zum Grundbuch nicht eingetragen ist, verweigert der Gemeinderath Dumbach die Gemartung.  
Auf Antrag des Andreas Friedel ja werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte an dieser Liegenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Samstag den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.  
Buchen, den 4. Juni 1881. Dypenheimer, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

E. 12.2. Nr. 9892. Schwetzingen. Die Erben der Georg Jakob Moos I. Witwe, Dorothea, geborne Köhner von Schwetzingen, besitzen folgende Liegenschaften auf Schwetzingen Gemartung:  
1. 1 A. Nr. 10. 6 a 36 m Acker in der I. Hartigenwiese, neben der Gemeindegasse und dem Hauptschulfond. 2. 1 A. Nr. 89. 18 a 42 m Acker in der VIII. Gemartung des kleinen Feldes, neben dem Weg und Konrad Ritter. 3. 1 A. Nr. 2307. 4 a 24 m Acker in der 75. Bachwegwiese, neben sich selbst und Johann Lehr Witwe. 4. 1 A. Nr. 3302. 4 a Acker in den Rebgärten, neben sich selbst und Franz Schwind Witwe. 5. 1 A. Nr. 620. 12 a 3 m Wiesen in den Weidwiesen, neben Georg Siegel und Abraham Wöllner Erben. 6. 1 A. Nr. 784. 15 a 9 m Wiesen in der Wittelalmend, neben Georg Siegel u. Philipp Schneider.  
Rangels Eintrags dieser Grundstücke im Grundbuche beantragt Georg Jakob Moos II. von Schwetzingen Namens obiger Erben das Aufgebotsverfahren. Es werden daher alle Diejenigen, welche an obigen Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte ding-

liche oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, diese Rechte spätestens in dem auf Mittwoch den 27. Juli, anberaumten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.  
Schwetzingen, den 14. Mai 1881. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Ruf.

E. 182.2. Nr. 10.112. Sinsheim. Auf Antrag der Jeanette Senftenberger in Bruchsal werden alle Diejenigen, welche an dem unten bezeichneten Grundstücke in dem Grund- und Pfandbuche der Gemeinde Hilsbach nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte geltend machen wollen, aufgefordert, solche spätestens bis zum vor Großh. Amtsgericht Sinsheim auf Dienstag den 20. Septbr. l. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumten Termine geltend zu machen, ansonst nicht angemeldete Ansprüche für erloschen erklärt werden.  
Beschreibung des Grundstücks: 19 1/10 Ruthen mit einem darauf gebauten zweistöckigen Wohnhaus Nr. 134 mit gewölbtem Keller, in der Lampertstraße in Hilsbach, neb. Feinr. Trunzer einer- und Almen- andererseits, vorn an die Straße, hinten an die Liegenschaft des Johannes Bucher stößend.  
Sinsheim, den 16. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. (gez.) v. Marschall.

Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: A. Häfner.

E. 221.2. Nr. 3870. Tauberbischofsheim. Das Großh. Amtsgericht dahier hat unter'm heutigen folgenden Aufgebot erlassen: Michael Vergold, Balthasar Engert, Jakob Engert, Franz Fischer und Valentin Herrmann, Alle von Saubittelbrunn, kal. bahr. Amtsgerichts Aub., besitzen auf der Gemartung Oberwittigshausen 67 a 23 m Wald, sogen. Herrenholz, neben Simon Kurz und Karl Josef Käsmann.  
Auf Antrag der genannten Besitzer werden alle Diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotsstermin am Dienstag, 27. September l. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche den Aufgebotsstermin gegenüber für erloschen erklärt werden.  
Tauberbischofsheim, 30. Mai 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Herfert.

Kontursverfahren. E. 349. Nr. 7869. Billingen. Den Kontur der Franz Endres Uhrenmacher Eheleute von hier betr.  
Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen des Handelsmanns Jakob Schwab hier wird Termin vor Großh. Amtsgericht hier auf Freitag den 1. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmt.  
Billingen, den 27. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Huber.

E. 353. Nr. 13.717. Freiburg. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Gratzwohl in Freiburg wird, als durch Schlussvertheilung erledigt, aufgehoben.  
Freiburg, den 4. Juni 1881. Dirrler, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

Vermögensabänderung. E. 348. Nr. 7408. Konstanz. Die Ehefrau des Reinhard Faid, Josefa, geb. Herzog von Brunnhaußen, vertreten durch Rechtsanwalt Kögler in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabänderung erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist vor Großh. Landgericht Konstanz, Civilkammer II, Termin auf Donnerstag den 22. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Konstanz, den 5. Juni 1881. Gerichtsschreiber am Großh. bad. Landgericht. Rothweiler.

Erbeinweihungen. E. 284.1. Nr. 3005. Meßkirch. Die Witwe des Landwirts Adolf Bohle, Victoria, geb. Dahn in Rast, hat um Einweihung in Besitz und Gewährung der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.  
Diesem Antrag wird entsprochen, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
Meßkirch, den 2. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Wankel.

E. 187. Nr. 6679. Bonndorf. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 21. Dezember 1880, Nr. 10.700, Einwendungen nicht vorgebracht wurden, wird Roman Batschagel von Weizen in Besitz und Gewährung der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Maria Zehle, eingeweiht.  
Bonndorf, den 30. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Köhler.

E. 123.2. Nr. 4367. Emmendingen. Die Witwe des am 21. März 1881 verstorbenen Bürgermeisters Andreas Bärklin von Maled, Elisabeth, geb. Gutzjahr alda, hat um Einweihung in Besitz und Gewährung des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind auf Anordnung Großh. Amtsgerichts Emmendingen vor diesem spätestens bis zum 1. August d. J. zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche entsprochen werden wird.  
Emmendingen, den 28. Mai 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Jäger.

E. 247.2. Nr. 4452. Emmendingen. Die Witwe des am 19. April 1881 verstorbenen Schneiders Christian Bältenberger, Anna Maria, geb. Bähr von Niederemmingen, hat um Einweihung in Besitz und Gewährung des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.  
Etwaige Einsprachen hiergegen sind auf Anordnung Großh. Amtsgerichts dahier vor diesem spätestens bis Freitag den 5. August 1881 zu erheben, widrigenfalls dem Gesuche entsprochen werden wird.  
Emmendingen, den 1. Juni 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Jäger.

E. 226.1. Nr. 13.138. Bruchsal. Die Verlassenschaft des Landwirts Wendelin Jopp in Biesenthal betr.  
Beschluß. Wendelin Jopp Witwe, Elisabetha, geb. Schmid in Biesenthal, hat um Einweihung in Besitz und Gewährung der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuch wird vom Gerichte stattgegeben, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.  
Bruchsal, den 27. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Rittelmann.

E. 286.1. Nr. 4633. Schönau. Großh. Amtsgericht Schönau hat verfügt: Die Witwe des Johann Friedrich Graf, Sophie, geborne Laß in Jettenschwand, hat um Einweihung in die Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.  
Etwaige Einsprachen hiergegen sind binnen 4 Wochen hier zu erheben.  
Schönau, den 29. Mai 1881. Der Gerichtsschreiber: Müller.

E. 294. Nr. 12.529. Karlsruhe. Die Witwe des Lokomotivführers Franz Köhler, Anna Maria, geborne Jurgens dahier, hat an Großh. Amtsgericht die Witte gestellt, sie in Besitz und Gewährung des Nachlasses ihres Ehemannes einzuweisen. — Etwaige Einsprachen sind binnen vier Wochen dahier vorzutragen.  
Karlsruhe, den 4. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsschreiber: Frank.

E. 223. Nr. 15.400. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat unter'm heutigen verfügt: Die Elisabetha Weiser, Ehefrau des Maxrers Georg Kühner in Neckargemünd, hat um Einweihung in Besitz und Gewährung der Verlassenschaft ihrer Mutter, Karolina Margaretha, geb. Weiser, Ehefrau des Rühlers Georg Martinus Rühl von Neckargemünd, gebeten. Etwaige Einsprachen sind innerhalb sechs Wochen anher geltend zu machen, als sonst dem Gesuche stattgegeben würde.  
Heidelberg, den 27. Mai 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Brangart.

E. 206. Achem. Der an unbekanntem Orten sich aufhaltende Bernhard Leber von Mount Vernon im Staate New-York, Sohn der Maria Anna, geb. Köninger, und des Peter Leber, ist erbberechtigter an der Verlassenschaft der am 28. Mai 1871 gestorbenen Josef Köninger Witwe, Magdalena, geborne Permann zu Rappelrod. Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen drei Monaten ihre Erbanprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei den weiteren Verhandlungen, als nicht mehr am Leben, unberücksichtigt bleiben.  
Achem, den 30. Mai 1881. Großh. Notar Gehalt.

E. 299. Nr. 298. Haslach. Rosa Allgeyer und Theresia Allgeyer von Steinach sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders, Kaver Allgeyer, ledigen Tagelöhners von Steinach, bezuhen, ihr Aufenthaltsort ist aber nicht bekannt.  
Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, zur Empfangnahme der Erbschaft binnen 3 Monaten

sich hier zu melden, widrigenfalls solche den übrigen Erben zugehört würde.  
Haslach, den 1. Juni 1881. Großh. Notar K. F. Sevin.

Handelsregisterbeiträge. E. 290. Nr. 13.483. Freiburg. Es wurden eingetragen:  
I. In das Firmenregister des Amtsgerichts Freiburg: Unter D. 3. 523. Die Firma W. Asmus, deren Inhaber Herr Wilhelm Asmus, sowie dessen Ehevertrag mit Louise, geb. Fenne, wonach jeder Eheheil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alles übrige Vermögen von solcher ausgeschlossen ist.  
D. 3. 555. Die Firma „Franz Gerzels“, dessen Inhaber gleichen Namens mit seiner Ehefrau Albertine, geb. Bauer, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebt.  
D. 3. 556. Die Firma „S. Liebling“, deren Inhaber Herr Liebling, geb. Rosler in Berlin, welche mit ihrem Ehemann, Jakob Liebling daselbst, keinen Ehevertrag abgeschlossen hat. Prokurist ist Oskar Liebling dahier, welcher mit der Firma zu zeichnen berechtigt ist.  
D. 3. 557. Die Firma „H. A. Adler“ in Freiburg, deren Inhaber Herr Nathan Adler ist, welcher mit seiner Ehefrau, Johanna, geb. Adler, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebt. Die Firma beginnt am 1. Mai 1876.  
D. 3. 558. Die Firma „E. D. Strunz“, beginnend am 1. Mai d. J., deren Inhaber ist E. D. Strunz hier.  
D. 3. 285. Der Ehevertrag des Herrn Alfred Ledeker mit Maria, geb. Pfeiffner, wonach jeder Eheheil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen nebst Schulden von solcher ausgeschlossen bleibt.  
D. 3. 559. Die Firma „J. Maier-Günzburg“, Inhaber Herr Josef Maier dahier, beginnend am 1. Mai d. J. Nach dessen Ehevertrag mit Helene Günzburger wirkt jeder Eheheil 100 M. in die Gemeinschaft ein und alles übrige Vermögen nebst Schulden von solcher ausgeschlossen.  
D. 3. 556. Die Erlöschung der Firma „S. Liebling“ vom 9. Mai d. J.  
II. In das Gesellschaftsregister: D. 3. 206. Das Erlöschen der Firma „Bismelin u. Schäfer“ seit dem 11. April d. J.  
D. 3. 150. Das Erlöschen der Firma „Strunz u. Diebler“ mit dem 1. Mai d. J.  
D. 3. 201. Das Erlöschen der Firma „Hos u. Pezold“ mit dem 24. April d. J.  
D. 3. 221. Die Firma „Freiburger Gold- und Feinmetzlerfabrik Hall u. Cie.“, eine Commandite, deren persönlich haftender Gesellschafter ist Herr Karl Friedrich Hall, welcher mit seiner Ehefrau Theodora, geb. Goller, in gesetzlicher Gütergemeinschaft lebt und lediglich mit der Firma zeichnet.  
Prokurist ist Herr Otto Knittel, welcher die Firma zeichnet unter Bezeichnung seines eigenen Namens und des Prokuraverhältnisses.  
Die Gesellschaft hat mit dem 7. Mai d. J. begonnen.  
D. 3. 222. Die Firma „Dynamoelektrische Maschinen u. galvanische Nickelplattirung Neumann, Schwarz u. Weill“ dahier, beginnend am 1. Mai d. J. Theilhaber sind die Herren Ottomar Neumann, Julius Schwarz u. Louis Weill, sämtliche ledig, dahier und zeichnet ein Jeder von ihnen mit der Firma.  
D. 3. 223. Die Firma „E. u. M. Liebers“ dahier, beginnend am 4. Mai d. J., deren Theilhaber sind die Herren Karl und Max Liebers, Beide ledig hier, von denen Jeder mit der Firma zeichnet.  
D. 3. 209. Der Ehevertrag des Herrn Karl Fint mit Ida Höhrenbach, wonach jeder Eheheil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft u. alles übrige Vermögen nebst Schulden von solcher ausgeschlossen bleiben.  
D. 3. 187. Der Austritt des Gesellschafters Herrn Friedrich Garburger unterm 12. Mai d. J. aus der offenen Handelsgesellschaft „Vollp, Schwarz u. Cie.“ dahier.  
Freiburg, den 1. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht.

E. 249. Nr. 6293. Lörrach. Zu D. 3. 47 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Firma und Niederlassungsort: S. Jselin jun. & Passavant in Wollbach. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: offene Handelsgesellschaft, Zweiganiederlassung der gleichen Firma in Basel. Beginn: Jahr 1879. Gesellschafter sind: Heinrich Jselin und Hans Franz Passavant in Basel, Letzterer seit 11. Juni 1874 mit Anna Maragaretha, geb. Jselin, verehelicht. Die belidigen Güterverhältnisse bestimmen sich nach der nach Basel städtischen Recht zu beurtheilenden Gütergemeinschaft. Jeder der Theilhaber ist berechtigt, die Firma zu vertreten.  
Lörrach, den 31. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Laud.

E. 202. Nr. 3667. Bühl. Unter Ord. 3. 30 ist folgender Eintrag zum Gesellschaftsregister gefertigt worden:  
a. Concordia, Aktiengesellschaft in Bühl.

b. Datum des Gesellschaftsvertrags: 6. März 1881.  
c. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb von Druckerei- und Verlagsgeschäften, des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels und Verleihs von Schul-, Zeichen- und Schreibbedürfnissen.  
d. Zeitdauer des Unternehmens: unbestimmt.  
e. Höhe des Grundkapitals: 28,350 Mark in Aktien auf Namen lautend, die Aktie zu 150 Mark.  
f. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichung in der Badischen Schulzeitung und der Neuen Badischen Schulzeitung.  
Die Firma wird durch Unterschrift des Vorstands, Adolf Kämmerer in Bühl, mit beigelehter Firma gezeichnet.  
Bühl, den 30. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Boos.

E. 260. Karlsruhe. Die Führung des Handelsregisters betreffend. In das Handelsregister wurde eingetragen:  
I. Zum Firmenregister:  
a. Zu D. 3. 235 das Erlöschen der Firma „Ernst Loofer“ dahier.  
b. Zu D. 3. 355 das Erlöschen der Firma „H. Käßenthal“ dahier.  
c. Zu D. 3. 397 das Erlöschen der Firma „D. Steindecker“ dahier.  
d. Zu D. 3. 402 das Erlöschen der Firma „Aug. Galt“ dahier.  
e. Zu D. 3. 464 das Erlöschen der Firma „E. Winter“ dahier.  
f. Zu D. 3. 476 — Firma „Frisch Wernigen“ dahier —: Der Firmeninhaber Herr Friedr. Wernigen hat seiner Ehefrau, Bertha, geb. Schaffner dahier, Prokura erteilt.  
g. Unter Ord. -Bahl 743 die Firma „W. Krausbed“ dahier. Inhaber: Herr Wilhelm Krausbed, Uhrmacher von hier.  
h. Unter Ord. -Bahl 744 die Firma „Franz Becher“ dahier. Inhaber: Herr Franz Becher, Uhrmacher von hier, verehelicht mit Emma Baril von da. — Nach dem Ehevertrag ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 M. beschränkt.  
i. Unter Ord. -Bahl 745 die Firma „S. Riegel“ dahier. Inhaber: Herr Simon Riegel, Holz- und Kohlenhändler von hier, verehelicht mit Lydia, geb. Hagen von da. — Urtheil Großh. Landgerichts Karlsruhe, I. Civilkammer, vom 1. Februar 1881, Nr. 2056, wonach die Ehefrau für berechtigt erklärt wurde, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzutrennen.  
k. Unter Ord. -Bahl 746 die Firma „W. Hagmann“ zu Mühlburg. Inhaber: Herr Max Hagmann, Kaufmann alda, verehelicht mit Luise Wilhelmine Bily von Söllingen. — Nach dem Ehevertrag ist die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 M., sowie auf die Ertragschaft beschränkt.  
l. Unter Ord. -Bahl 747 die Firma „J. Penle Nachf.“ dahier. Inhaber: Herr Sigmund Roos, Kaufmann von hier. Ehevertrag bereits früher veröffentlicht.  
m. Unter Ord. -Bahl 748 die Firma „W. Finck's Nachfolger Eugen Dahlemann“ dahier. Inhaber: Herr Eugen Dahlemann, Kaufmann von hier, verehelicht ohne Ehevertrag.  
n. Unter Ord. -Bahl 749 die Firma „Karl Fahrback“ dahier. Inhaber: Hr. Karl Fahrback, Kaufmann von hier.  
o. Unter Ord. -Bahl 750 die Firma „G. Hartung E. Loofer's Nachfolger“ dahier. Inhaber: Herr Gottfried Hartung, Kaufmann von hier.  
p. Unter Ord. -Bahl 751 die Firma „A. Risch“ dahier. Inhaber: Amalie, geb. Hofmann, Ehefrau des Josef Risch von hier.  
II. Zum Gesellschaftsregister:  
a. Zu Ord. 3. 16 — Firma „Gebrüder Jost“ dahier —: Herr Wilhelm Riede von hier wurde als Prokurist bestellt.  
b. Zu D. 3. 24 — Firma „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a. M. mit Zweiganiederlassung zu Karlsruhe —: An Stelle des verstorbenen Bankiers Herrn Eduard Kelle wurde der Konsul und Bankier Herr Robert Kelle von hier zum Mitglied der Section Karlsruhe erwählt.  
c. Zu D. 3. 44 bzw. 71 — Firma „Federhandlung von J. Penle“ dahier —: Die Gesellschaft hat sich mit dem 31. Dezember 1880 aufgelöst.  
d. Zu Ord. 3. 259 — Firma „W. Schuffele's Nachf. Gimpel & Rens“ dahier —: Ehevertrag des Gesellschafters Herrn Wilhelm Gimpel mit Mina Pfand von hier, wonach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 100 M., sowie auf die Ertragschaft beschränkt ist.  
e. Unter Ord. -Bahl 286 die Firma „Fuchs & Rold“ dahier. Vollberechtigte Theilhaber dieser seit 7. Mai l. J. dahier bestehendes offenen Handelsgesellschaft sind

die Herren Bius Fuchs u. Philipp Nold, Kaufleute, hier wohnhaft. Unter Ord. Zahl 287 die Firma 'Kronhard & Bieg' dahier. Theilhaber dieser seit 12. Mai l. J. dahier bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind Hr. Eduard Trossard, Bildhauer, und Herr Michael Bieg, Bergarbeiter, hier wohnhaft. Jeder mit vollem Vertretungsrecht. Unter Ord. Zahl 288 die Firma 'Vereinigte Karlsruher, Mühlburger und Durlacher Pferde- und Dampfbahn-Gesellschaft' zu Karlsruhe. Die Gesellschaft ist eine Aktien-Gesellschaft. Der Vertrag datirt vom 14. Mai 1881. — Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe. — Zweck und Betrieb von Pferde- u. Dampfbahnen in Karlsruhe und Umgegend. Die Dauer der Gesellschaft ist auf sechsundvierzig Jahre festgesetzt. — Das Stammkapital ist auf 500,000 M. festgesetzt u. eingetheilt in einhundert Aktien à 5000 M. (fünfhundert Mark), welche auf den Inhaber lauten, unter fortlaufenden Nummern ausgefertigt und mit Dividenden-scheinen für die ganze Dauer der Gesellschaft versehen, ausgegeben werden. Die Aktien sind von einem Stammregister abgetrennt und tragen die Unterschrift des Vorsitzenden und eines weiteren Mitgliedes des Aufsichtsraths und den Stempel der Gesellschaft. — Organe der Gesellschaft sind: 1. der Aufsichtsrath, 2. der Vorstand und 3. die Generalversammlung. — Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch einmalige Einrückung in die Karlsruher Zeitung, in das Karlsruher Tagblatt und die Badische Landeszeitung. Der Aufsichtsrath ist jedoch berechtigt, auch andere Blätter zu Publikationsorganen zu bestimmen. — Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen und sind sämtliche Erklärungen, Bekanntmachungen und Urkunden desselben für die Gesellschaft bindend, insofern solche mit der Firma der Gesellschaft u. der Namensunterschrift versehen sind, und zwar a. des Vorstandes, sofern der Vorstand nur aus einer Person besteht; b. zweier Vorstandsmitglieder, wenn der Vorstand aus zwei oder mehreren Personen besteht; c. in beiden Fällen (ad a. und b.) statt des Vorstandsmitgliedes oder der Vorstandsmitglieder derjenige zweier, vom Aufsichtsrathe notariell zur Mitzeichnung der Firma per procura ermächtigten Gesellschaftsbeamten, welche ihrer Unterschrift einen die Procura andeutenden Zusatz beizufügen haben; d. im Falle ad b. eines Vorstandsmitgliedes und eines vom Aufsichtsrath notariell zur Mitzeichnung der Firma per procura ermächtigten Gesellschaftsbeamten, welcher seiner Unterschrift einen die Procura andeutenden Zusatz beizufügen hat. — Der von dem Aufsichtsrath erwählte Vorstand besteht a. Zt. aus den Herren Hermann Schmidt, Rentner, und Rudolf Hoed, Kaufmann von hier.

b. Unter Ord. Zahl 289 die Firma 'D. Elsässer & Cie.' dahier. — Theilhaber dieser seit 10. Mai l. J. bestehende offene Handelsgesellschaft sind die dahier wohnhaften Kaufleute Herren Dominik Elsässer und Ferdinand Kühnenthal; Jeder mit vollem Vertretungsrecht.

III. Zum Genossenschaftsregister. a. Zu D. 3. 4 — Firma '3. zweite Karlsruher Häuserbau-Gesellschaft' dahier — die Genossenschaft hat sich mit dem 27. April 1881 aufgelöst. b. Unter Ord. Zahl 21 die Firma 'Ländlicher Kreditverein Linsheim' zu Linsheim. — Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 6. April 1881. — Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb oder Wirtschaftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage und Verrentung liegender Gelder zu erleichtern. — Der Vorstand besteht aus dem Vereinsvorsitzer und vier Beisitzern, von welchen letzteren einer als Stellvertreter des Vorsitzers bestellt wird. — Die Zeichnung für den Verein geschieht durch Besetzung der Unterschriften der Zeichnenden zu der Firma und hat Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und mindestens zwei Beisitzern ausgeht. — Bei Anleihen von 100 M. und darunter, sowie bei Einlagen in die mit der Vereinskasse verbundene Sparkasse bis zu der von der Hauptversammlung festgesetzten Höhe und für die Geschäftsanteile genügt die Unterzeichnung durch den Zeichner und ein vom Vorstand dazu bestelltes Vorstandsmitglied. — Alle

öffentlichen Bekanntmachungen sind durch den Vorsteher zu unterzeichnen und in das Karlsruher Tagblatt einzurücken. — Der Vorsteher des Vereins ist z. Zt. Herr Bürgermeister Geuser; dessen Stellvertreter Herr Pfarrer Haas (zugleich Beisitzer); die weiteren Beisitzer sind die Herren Gemeinderäte Jakob Philipp Geuser, Albert Hasel und Johann Gottfried Hermann, sämtlich von Linsheim. — Als Zeichner ist Herr Gemeinderath Jakob Zweder von da bestellt. — Schließlich wird bemerkt, daß das Verzeichniß der Genossenschaft zur Einsicht dahier offen liegt. Karlsruhe, den 31. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. v. Braun.

E. 259. Nr. 937. Fahr. I. Zu das Gesellschaftsregister mit D. 3. 91: Firma J. Himmelsbach in Oberweier. Gesellschaft dieser offenen Handelsgesellschaft sind Fabrikant Julius Otto in Oberweier, die Kaufleute Georg Himmelsbach in Freiburg, Benjamin Himmelsbach zu Oberweier. Jeder Theilhaber der Firma hat das Recht, solche zu vertreten. Ehevertrag des Julius Otto mit Katharina Himmelsbach von Oberweier, vom 8. Juni 1875. Jeder Theil wirt 86 M. 71 Pf. in die eheliche Gütergemeinschaft, alles übrige Vermögen gilt für Liegenschaft. Ehevertrag des Georg Himmelsbach mit Emilie Kammerer von Freiburg, vom 3. Juli 1880, wonach jeder Theil 100 M. einwirft. Ehevertrag des Benjamin Himmelsbach mit Maria Anna Wetterer von Oberkloppheim, vom 15. Januar 1873, wonach jeder Theil 171 M. 43 Pf. einwirft.

II. Mit D. 3. 92 in das Gesellschaftsregister: Firma B. Himmelsbach in Oberweier. Offene Handelsgesellschaft. Theilhaber sind Kaufmann Benjamin Himmelsbach von Oberweier, die Kaufleute und Fabrikanten Julius Otto daselbst und Georg Himmelsbach zu Freiburg. Eheverträge verzeichnet bei D. 3. 91. Jeder Theilhaber hat das Recht, die Gesellschaft zu vertreten. Fahr. den 4. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

E. 261. Nr. 4001. Fahr. I. Zu D. 3. 157 Firmenregister: Firma J. Himmelsbach in Oberweier. Die Firma ist auf eine offene Handelsgesellschaft übergegangen. Procura erloschen. II. Zu D. 3. 149 Firmenregister: Firma B. Himmelsbach in Oberweier. Die Firma ist auf eine offene Handelsgesellschaft übergegangen. Procura erloschen. Fahr. den 4. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

E. 281. Nr. 4432. Fahr. I. Zu D. 3. 52 Gesellschaftsregister: Firma H. Staus in Fahr. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Auseinanderlegung unter den seitherigen Gesellschaftern. II. Nr. 4433. Mit D. 3. 211 in das Firmenregister: Firma H. Staus in Fahr. Inhaber Fabrikant Hermann Staus in Fahr. Ehevertrag vom 28. Sept. 1864 mit Sophie Spräfer in Fahr, wonach jeder Theil 50 Gulden in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen ausgeschlossen ist. Fahr. den 17. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

E. 282. Nr. 14,000. Heidelberg. Die Firma J. M. Mohr hier, eingetragen unter D. 3. 364 des Firmenregisters, ist erloschen. Heidelberg, den 13. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Büchner.

E. 291. Nr. 15,755. Heidelberg. Es wurden eingetragen: 1. Die Firma 'Johann Philipp Weiß in Redargemünd', eingetragen sub D. 3. 1 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 567 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 2. Die Firma 'Moses Liebmann Wackerl in Redesheim', eingetragen sub D. 3. 6 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 569 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 3. Die Firma 'Georg Menger in Redesheim', eingetragen sub D. 3. 8 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 570 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 4. Die Firma 'Liebmann Neuberger in Redesheim', eingetragen sub D. 3. 30 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 572 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 5. Die Firma 'Johann Georg Dommann ledig in Reilsheim, Gemeinde Bannenthal', eingetragen sub D. 3. 78 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 573 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 6. Die Firma 'Jacob Gottlieb in Bannenthal', eingetragen sub D. 3. 81 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 574 des Heidel-

berger Firmenregisters, ist erloschen. 7. Die Firma 'Wilhelm Storz ledig in Redargemünd', eingetragen sub D. 3. 90 des Redargemünders und bezw. sub D. 3. 568 des Heidelberger Firmenregisters, ist erloschen. 8. Die Firma 'Margaretha Knobel in Hiegelhausen', eingetragen sub D. 3. 167 d. Firmenregisters, ist erloschen. 9. Die Firma 'M. Buhl in Heidelberg', eingetragen sub D. 3. 320 des Firmenregisters, ist erloschen. 10. Die Firma 'R. Haase in Heidelberg', eingetragen sub D. 3. 369 des Firmenregisters, ist erloschen. 11. Die Firma 'H. Bröskold in Heidelberg', eingetragen sub D. 3. 375 des Firmenregisters, ist erloschen. 12. Unter Ord. 3. 571 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma: 'Barb. Bähr Wwe.' mit Sitz in Hiegelhausen. Inhaberin der Firma ist Barbara, geb. Krauß, Wittwe des Christoph Bähr in Hiegelhausen.

13. Die Firma 'Jenn und Comp. in Kirchheim', eingetragen sub D. 3. 384 d. Gesellschaftsregisters, ist erloschen. Heidelberg, den 4. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Büchner.

E. 205. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen: 1. D. 3. 118 des Gef. Reg. Bd. III. Firma: Peter u. Sp. in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft, deren zur Firmenzzeichnung gleichberechtigte Theilhaber sind die dahier wohnhaften Kaufleute Ludwig Johann Peter und August Volk. 2. D. 3. 377 des Firmenregisters Bd. I. zur Firma: 'Job. Heintz Schwindl' in Mannheim. Das Geschäft nebst Firma ist auf Kaufmann Wilhelm Richter aus Ohlten, wohnhaft dahier, übergegangen, welcher nunmehr alleiniger Inhaber dieser Firma ist. 3. D. 3. 289 des Gef. Reg. Bd. II. zur Firma: 'Gebrüder Mayer' in Mannheim: Der zwischen Mar Emil Mayer und Johanna Galschmidt zu Mannheim am 23. März 1872 errichtete Ehevertrag bestimmt: Unter den künftigen Ehegatten soll keine Art der Gütergemeinschaft bestehen; vielmehr sollen die vermögensrechtlichen Beziehungen unter ihnen nach den Regeln von der bewidmeten Ehe (régime dotal), so wie solche in den Artikeln 1540 u. fgd. des badischen Landrechts aufgeführt sind, beurtheilt werden. Mannheim, den 31. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

E. 292. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen: 1. D. 3. 530 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'Philipp Ficks' in Mannheim mit Inhaber gleichen Namens. 2. D. 3. 531 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'Carl Ficks' in Mannheim mit Inhaber gleichen Namens. 3. D. 3. 532 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'L. Böhm' in Mannheim. Inhaber: Leopold Böhm aus Wollensberg, Kaufmann, dahier wohnhaft. 4. D. 3. 533 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'Carl Komers' in Mannheim. Inhaber: Kaufmann Carl Komers von Niedermall, dahier wohnhaft. 5. D. 3. 534 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'Nikolaus Kolb' in Mannheim mit Inhaber gleichen Namens. 6. D. 3. 535 des Firmen. Reg. Bd. II. Firma: 'Wib. Keller' in Mannheim. Inhaber: Kaufmann Wilhelm Keller dahier. 7. D. 3. 743 des Firmen. Reg. Bd. I. Die Firma 'Friedrich Seig & Cie.' in Mannheim ist erloschen. 8. D. 3. 14 des Firmen. Reg. Bd. I. Die Firma 'Franz Rottler' in Mannheim ist erloschen. 9. D. 3. 207 des Firmen. Reg. Bd. I. Die Firma 'Gabriel Wachenheim' in Mannheim ist erloschen. 10. D. 3. 263 des Firmen. Reg. Bd. I. Die Firma 'R. Lang' in Mannheim ist erloschen.

11. D. 3. 119 des Gef. Reg. Bd. III. Firma: 'Louise Gentil - de Resle' in Mannheim. Die zur Firmenzzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser unterm 2. l. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Louise Gentil, geb. de Resle, und 2. deren Ehemann, Heinrich Gentil, Kaufmann dahier. 12. D. 3. 120 des Gef. Reg. Bd. III. zur Firma 'D. Krämer Söhne' in Mannheim: Die Gesellschaft wurde unterm 2. l. M. aufgelöst. Die Liquidation wird von den bisherigen Gesellschaftern Samuel Krämer, Josef Krämer u. Martin Krämer gemeinschaftlich besorgt. 13. D. 3. 121 des Gef. Reg. Bd. III. Firma: 'Gebr. Krämer' in Mannheim. Die zur Firmenzzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser unterm 1. Juni l. J.

errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Martin Krämer, Kaufmann hier, 2. Samuel Krämer, Handelsmann dahier. Zugleich wurde Julius Krämer als Prokurist bestellt. 14. D. 3. 68 des Gef. Reg. Bd. III. zur Firma 'Gebrüder Marxhall' in Mannheim: Ehevertrag des Martin Marxhall mit Regine Fesler vom 2. Mai 1881, wonach jeder Theil die Summe von 100 Mark in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen aber von derselben ausschließt nach den L. R. S. 1500—1504. 15. D. 3. 115 des Gef. Reg. Bd. III. zur Firma 'Salmon Mayer' in Mannheim: Ehevertrag des Simon Mayer jun. mit Johanna Mayer vom 12. Mai 1881, wonach gemäß L. R. S. 1500 jeder Theil 100 Mark in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen wird. 16. D. 3. 24 des Gef. Reg. Bd. III. zur Firma 'S. und L. Kander' in Mannheim: Ehevertrag des Sigmund Kander mit Lina Stern vom 9. October 1872 bestimmt: 'Die künftigen Eheleute verheirathen sich nach den Regeln des Ausschusses der Fahrnisse von der Gemeinschaft in Gemäßheit der L. R. S. 1500 bis 1504 und wirt jeder Theil von dem beiderseitigen Fahrnisvermögen den Betrag von 200 Gulden in die Gemeinschaft ein.'

17. D. 3. 776 des Firmen. Reg. Bd. I. zur Firma 'B. Vöb' in Mannheim: Ehevertrag des Baruch Vöb mit Johanna Strauß vom 14. Juli 1874 bestimmt, daß jeder Theil von seinem gegenwärtigen Vermögen den Betrag von 100 Gulden in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige Vermögen aber für Liegenschaftsvermögen erklärt, d. h. von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. 18. D. 3. 536 d. Firmen. Reg. Bd. III. Firma: 'Carl Thiele' in Mannheim mit Inhaber gleichen Namens. Mannheim, den 3. Juni 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

E. 179. Nr. 3815. Tauberbischofsheim. Unter Ord. 3. 131 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma: 'Emil Weirauch' in Tauberbischofsheim. Inhaber der Firma ist Emil Weirauch, Kaufmann in Tauberbischofsheim. Ehevertrag, d. 3. Tauberbischofsheim, den 9. Mai 1881, mit Katharina Wittkopf hier, wonach zur Beurtheilung der künftigen ehelichen Güterrechtsverhältnisse das Geding der Verliegenschaft nach L. R. S. 1500 f. gewählt und dadurch ihre game gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe bis auf die Summe von 50 M., welchen Betrag jedes der Brautleute in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, von dieser ausgeschlossen wird. Tauberbischofsheim, 27. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Elner.

E. 251. Nr. 3884. Tauberbischofsheim. Unter Ord. 3. 132 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma: 'Carl Rupprecht' in Gerlachshausen. Inhaber der Firma ist Carl Wilhelm Rupprecht, Kaufmann in Gerlachshausen. Derselbe ist mit Karoline Helene, geb. Schult von Dersheim, ohne Ehevertrag verheirathet. Tauberbischofsheim, 30. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Elner.

E. 207. Nr. 4034. Weinheim. In Ord. 3. 142 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen: Die Firma 'Nikolaus Kreis I. von Weinheim'. Inhaber der Firma ist Nikolaus Kreis I., Spezereimaarenhändler in Weinheim. Derselbe hat sich im Jahr 1865 mit Elisabeth, geb. Friedrich von Weinheim, ohne Errichtung eines Ehevertrages verheirathet. Weinheim, den 27. Mai 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Jäde.

Zwangsversteigerungen. E. 298. Hohenheim. In Folge richterlicher Verfügung werden der Karvar Daag Wittwe, Tagelöhner Adam Daag, Schloffer Georg Daag, Cigarrenmacherin Josefina Daag, sowie den minderjährigen Katharina, Maria und Susanna Daag, alle von Kessh, die nachverzeichneten Liegenschaften am Montag den 27. Juni 1881, Vormittags 8 Uhr, im Rathhause zu Kessh öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften. 1. Haus Nr. 97. Ein zu Kessh an der Hohenheimer Straße gelegenes Wohnhaus mit Zugehör, 1800 M. 2. 47 Ar 12 Met. Acker in 3 Parzellen, tar. . . . 1075 M. Nachricht hiedon dem an unbekanntem

Orten abwesenden Mitschuldner Adam Daag von Kessh mit dem Anfügen, daß derselbe, wenn er die Übernahme der Versteigerung auf Zahlungszwecker wünsche, entweder schriftliche Einwilligung der Gläubiger oder eine desfallige richterliche Verfügung beibringen habe, welche aber vor den letzten acht Tagen vor der Versteigerung nachgefordert werden müssen. Zugleich wird demselben aufgegeben, einen im Amtsgerichtsbezirk wohnenden Bestallungsbevollmächtigten zu ernennen, widrigenfalls aller weiteren Verfügung gemäß § 187 der R. O. B. D. verfahren würde. Hohenheim, den 3. Juni 1881. Großh. Notar Dams. E. 293. Rothweil. Steigerungs-Ankündigung. In Folge richterlicher Verfügung werden die zum Nachlaß des verstorbenen Christian Bist, Landwirth von Rothweil, gehörigen, nachstehend verzeichneten Liegenschaften am Montag den 20. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Rothweil einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, als: Anschlag 1. Mannshaus 36 Ruthen Neben im Konthal, neben Almb. . . . 100 M. 1. Mannshaus Acker am Fienhardram (Mittelreue), neben Salas Roth Wittwe . . . 100 M. 1. Mannshaus Acker im Staffel, neben Leo Senn . . . 75 M. 1. Mannshaus Wald im Schmedenberg, neb. Gemeinde 15 M. Hievon erhalten die diesseits unbekanntem Vollstreckungsgläubiger des Carl Grab von Rothweil, sowie die gleichfalls unbekanntem Erben des Franz Gredinger von Bressau als Pfandgläubiger Nachricht mit der Auflage, ihre Forderungen längstens bis zur Steigerungsterminfrist bei dem Vollstreckungsbeamten anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche bei Verweisung des Erlöses nicht berücksichtig werden, sowie unter Hinweisung auf § 79 des Einführungsgesetzes zu den Reichs-Justizgesetzen, wonach die auf Anweisung der zuständigen Behörde gerichtete Zahlung die Befreiung der verbleibenden Liegenschaft von der auf ihr ruhenden Pfandlast zur Folge hat. Rothweil, den 10. Mai 1881. Der Vollstreckungsbeamte: E. Gallus.

Strafrechtspflege. Ladungen. E. 351. 1. Nr. 6880. Ettenheim. 1. Ludwig Kirner, Schuhmacher von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft allda, 2. Carl Peter Meier, Kaufmann in Ettenheim, zuletzt wohnhaft allda, und 3. Eduard Scheer, Maurer von Kappel a. Rh., zuletzt wohnhaft allda, werden beschuldigt, und zwar die beiden Ersteren, als Wehrmänner der Landwehr und Letzterer, als beurlaubter Reservist, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. — Nebentretung gegen § 360 Biff. 3 des Strafgesetzbuches. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag den 18. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Ettenheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafproceßordnung von dem Kgl. Bezirkskommando zu Dffenburg ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden. Ettenheim, den 7. Juni 1881. 3. Decherer, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

E. 344. Nr. 13,460. Karlsruhe. 1. Clemens Kaufmann, geb. am 18. Dezember 1858 zu Landshausen, zuletzt daselbst, 2. Ludwig Julius Wirtl, geb. am 20. Dezember 1858 zu Sulzfeld, zuletzt in Oberbischofsheim, 3. Carl Daniel Leiper, geboren am 20. Februar 1858 zu Landshausen, zuletzt daselbst, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Wehr, sich dem Eintritte in den Dienst des k. Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. Dieselben werden auf Mittwoch den 3. August 1881, Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. Pr. O. von dem Großh. Bezirksamt Eppingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung vom 31. Mai l. J. verurtheilt werden. Karlsruhe, den 4. Juni 1881. Großh. bad. Staatsanwaltschaft. Dier.